

erzählzeit ohne grenzen

5. - 13. April 2014

Sonntag, 13. April 2014, 11.00 Uhr

Vebikus, Kulturzentrum Kammgarn
Baumgartenstr. 19, Schaffhausen



Von Wahlfreiheit und Verwurzelung **Jagoda Marinić: „Restaurant Dalmatia“**

Mia Markovic hat es endlich geschafft und erreicht in Kanada den Durchbruch als Fotografin. Aber mit der ersten grossen Auszeichnung stellt sich nicht das grosse Glück ein, sondern die Blockade. Schliesslich reist sie nach Berlin, der Stadt ihrer Kindheit, wo sie sich im Restaurant ihrer Tante Zora immer glücklich und geborgen fühlte. Das „Dalmatia“

in Wedding gibt es noch und auf einmal ist Mia wieder mittendrin in der Zeit des Mauerfalls, erinnert sich ihrer chaotischen Familie und ihrer Freunde. Jagoda Marinić schickt ihre Protagonistin in „Restaurant Dalmatia“ auf eine leidvolle Suche nach ihren Wurzeln. Diese liegen im Restaurant der Tante und in Dalmatien, der Heimat ihrer Vorfahren. Poetisch und sensibel erzählt die Autorin mit der Geschichte ihrer Familie auch die Geschichte zweier Länder in einer Zeit des Umbruchs, des Verfalls, aber auch des Neuanfangs.

Jagoda Marinić, geboren 1977 in Waiblingen, studierte Germanistik, Politische Wissenschaft und Anglistik in Heidelberg und arbeitet dort heute als Schriftstellerin, Theaterautorin und Journalistin. Mit ihrem Erstling „Eigentlich ein Heiratsantrag“ landete sie mit nur 23 Jahren einen grossen Erfolg. Ihr Roman „Die Namenlose“ war für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert.



Nach der Lesung offeriert der Vebikus einen Apéro sowie für Interessierte eine Führung durch die Ausstellungen von Velimir Ilisevic/Goran Potkonjak und Nathalie Bissig/Annemarie Oechsli.